

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 132. Donnerstag, den 9. November 1820.

Der magnetische Schlaf.

Jeder kennt, wenigstens historisch, den, vorzüglich bei nervenschwachen Personen angewandten, Magnetismus, und den durch ihn künstlich erregten Schlaf, welcher unter dem Namen Somnambulismus allgemein bekannt ist. Hierbei zeigen sich allerlei höchst merkwürdige Erscheinungen. Der Zustand des eigentlichen Somnambulismus tritt anfänglich mit jenen Zeichen ein, die dem gewöhnlichen Schlafe, besonders nach einer Anstrengung, vorausgehen. Die Glieder sinken ermattet, die Augenlider können nicht mehr offen gehalten werden. Endlich schließen sich die Augen, gemeinlich mit einem tiefen Athemholen. Der gefühl- und bewußtlose Zustand, welcher jetzt zuerst eintritt, ist dem gewöhnlichen Schlaf sehr ähnlich. Er dauert zuweilen nur Minuten, zuweilen Stunden. Während desselben fragt man die Kranken eben so vergeblich, als natürlich Schlafende. Wenn aber nach einer mehr oder minder langen Dauer dieses Zwi-

schenszustandes abermals ein tiefes Athemholen bemerkt wird, wenn jetzt auf einmal die Gesichtszüge sich ungemein erheitern und alle Nerven eine gewisse hohe geistige Spannung verräthen: so ist gewöhnlich der Somnambulismus eingetreten. Die Kranken beantworten nun alle ihnen vorgelegte Fragen mit einer Klarheit und Lebhaftigkeit des Geistes, die man sonst nie an ihnen bemerkte. Sie beschreiben ihren Zustand selbst als den seligsten, den sie jemals erfahren. Ihre Sprache veredelt sich, zugleich wird die wunderbare Eigenschaft des Vorhersehens körperlicher Ereignisse erhalten. Dieser Zustand geht zuletzt wieder in einen ähnlichen, von dem gewöhnlichen nicht mehr unterscheidbaren, Schlaf über, als der zu Anfang war, aus welchem nun die Kranken erwachen. Zuweilen sahen aber auch sorgfältige und glaubwürdige Beobachter jenen noch mehr exaltirten (erhöhten) Zustand eintreten, welchen man mit dem Namen Doppelschlaf bezeichnet. Bei dem Erwachen fühlen sich die Kranken wie neu belebt. Alle Schmerzen sind gelindert, die Verdauung und Ernährung ist ungewöhnlich erhöht und verbessert. Die Kräfte nehmen bei längerem Magnetisiren täglich zu, die Nervenzufälle verlieren sich, und sehr oft bewirkt so der Magnetismus, was kein anderes Heilmittel

*) S. Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft von D. G. H. Schubert, Dresden, 1808, wo man noch mehrere hierher gehörige Thatsachen nachlesen kann.